

Duftige Wassertupfer für den Klostersee

Sindelfingen: In Monika Elsners Workshop für die Aktion „Sindelfingen malt“ von Bürgerstiftung und SZ/BZ erfahren die Teilnehmer Tricks und Grundsätzliches

Von unserem Mitarbeiter
Bernd Heiden

Städtisches Wahrzeichen und mit fast tausend Jahren auf dem Buckel ist die Sindelfinger Martinskirche wahrlich kein so überraschender Anblick mehr. Dennoch ruft sie hier im Atelier-raum 207 des Gustav-Heinmann-Hauses der Volkshochschule spontane Begeisterung hervor: „Ganz toll!“

Gut, die Verzückung entzündet sich nicht am Bau des unbekanntesten Baumeisters selbst. Es ist das Bild der Martinskirche von Sonja Rinderknecht. Gemalt hat sie den romanischen Kirchenbau in nur einer guten Stunde im Aquarellmalkurs, den Monika Elsner hier an einem Montagvormittag gibt. Für die Teilnehmer quasi kostenlos: Sie müssen nur die Malmappe „Sindelfingen malt“ für drei Euro bezahlen und Malutensilien wie Farbe und Pinsel mitbringen.

Das Malkursangebot war für Gabriele Hornik Ansporn genug, ihren längst verstaubten, einst beim Discounter erstandenen Universalmalkasten zu reaktivieren. „Ich hab' mich nie getraut was damit zu machen“, gesteht die Neu-Sindelfingerin, die vor einem Jahr vom Bodensee hergezogen ist. „Ich fand das so toll, dass sich die Künstler zur Verfügung stellen.“

Braun ist gefährlich

Monika Elsner ist eine von vier Künstlern und Künstlerinnen, die im Rahmen der von der Bürgerstiftung und der SZ/BZ getragenen Jubiläumsjahr-Aktion „Sindelfingen malt“ ihr Know-How in Malkursen vermitteln. Auch Sabina Hunger, Felix Sommer und Joachim Kupke geben und geben in Kursen Tipps und Inspiration zu Grundsätzlichem, aber auch zu Speziellem.

Das reicht hier beim Aquarellmalkurs vom Anfeuchten des Papiers bis hin zur Farbgestaltung. „Kein Braun. Das ist immer gefährlich“, weist Monika Elsner ihre Schü-



Sindelfingen malt: Sonja Rinderknecht (vorne) sorgt für Erstaunen im Workshop von Monika Elsner (stehend) im Gustav-Heinmann-Haus der Volkshochschule. Bild: Heiden

lerin Claudia Schuster auf die fatalen Folgen der Farbe hin, die vermeintlich unverzichtbar ist bei der bildnerischen Suggestivität bestimmter Stofflichkeit wie der eines Baumstammes. „Braun tötet die Farbe, die schon da ist“, erklärt Aquarellexpertin Elsner. „Bäume sind nie braun, sondern mit grau oder schwarz gemischt.“

Cézanne etwa habe für seine Baumdarstellungen immer Sienna verarbeitet. Etwas mehr Wasser in den Pinsel und duftig ge-

tupft – schon entsteht unter Anleitung der Könnlerin auf manchem Bild ein von goldbraun angewelktem Herbstlaub überhangener Klostersee, wo zuvor nur diffuse Farbfelder das Papier bevölkerten. „Aquarell ist das Schwerste“, gibt die Kursleiterin offen zu. Auf feuchtem Papier gemalt entfalten die Wasserfarben ein oft schwer vorhersehbares Eigenleben. „Man muss ein Gefühl dafür entwickeln, wie das Wasser mit den Farben in das Papier einzieht.“

Aber zum Einen ist bei der Aktion „Sindelfingen malt“ die Technik nicht vorgegeben, zum Anderen haben auch die Aquarell-Probantinnen größte Freiheiten. Sonja Rinderknecht etwa legte für ihr bestauntes Martinskirchenbild nur einen aquarellähnlichen blau-rötlichen Farbumtergrund aus wassergebundener Acrylfarbe an. Per Kohle zeichnete sie darauf die Kirchengesilhouette.

Die Martinskirche ist zwar in diesem Kurs das verbreitetste Motiv, aber keineswegs ein



Muss. Die Vorgabe der Aktion „Sindelfingen malt“ lautet lediglich: Die Bilder sollen einen Bezug zum Jubiläumsmotto „So viel Geschichte – so viel Zukunft“ haben.

Prinzipiell darf jeder, auch die Kursteilnehmer, seine Bilder behalten. Damit daraus der von der Bürgerstiftung beabsichtigte gute Hauptzweck entsteht, müssen die auf den Blättern der Malmappe gemalten Bilder beim i-Punkt der Galerie am Marktplatz oder der Kundeninformation im Breuningerland Sindelfingen (EG 2) abgegeben werden. So können sie nach Sichtung durch eine Jury Teil einer Ausstellung im Breuningerland (Abgabetermin bis 31. Juli 2013) oder der Galerie (Abgabe bis 31. Oktober 2013) werden. Bis zum 31. Oktober eingereichte Bilder gehen an die Bürgerstiftung, die geeignete Stücke bis März 2014 verkaufen wird. Der Erlös kommt dem Stiftungsprojekt „kreativ statt aggressiv“ zugute.

Info

Die **Malmappen** für die Aktion „Sindelfingen malt“ gibt es für drei Euro in der Buchhandlung Röhm, beim i-Punkt in der Galerie der Stadt sowie bei der Kundeninformation im Breuningerland. **Weitere Malkurse** am 23. Mai, 10 bis 12 Uhr, mit Felix Sommer, 27. Mai, 15 bis 17 Uhr, mit Joachim Kupke und 10. Juni, 15 bis 17 Uhr, mit Monika Elsner im Gustav-Heinmann-Haus der VHS, Böblinger Straße 8, Sindelfingen. Materiallisten und Anmeldung unter **0 70 31/94-325** oder **i-punkt@sindelfingen.de** per E-Mail.